

Risiken beim medikamentösen und operativen Schwangerschaftsabbruch

	Medikamentöser Schwangerschaftsabbruch	Operativer Schwangerschaftsabbruch
Starke Blutungen	10/1.000	2/1.000
Weiterbestehende Schwangerschaft	10/1.000	2/1.000
(Erneute) Vakuumaspiration/Absaugung wegen Geweberesten	30–50/1.000	30/1.000
Infektionen	1–2/1.000	0–110/1.000 mit Antibiotikaprophylaxe < 20/1.000
Uterusperforation	entfällt	1/1.000
Zervixverletzung	entfällt	1–6/1.000 mit Priming geringer
Komplikationen, Anästhesie		2/1.000
Fertilitätsstörung, Aborte, Extrauterin gravidität	Risiko nicht erhöht	Risiko nicht erhöht
Placenta praevia	Risiko nicht erhöht	Risiko erhöht bei Verwendung von Metallküretten, nicht bei Vakuumaspiration
Frühgeburten	Risiko nicht erhöht	widersprüchliche Daten, bei Schwangerschaften nach dem Jahr 2000 wahrscheinlich nicht erhöht

Quelle: Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe. Schwangerschaftsabbruch im ersten Trimenon. AWMF-Leitlinie Nr. 015-094. S2k, Stand 2022